

## ECPAT<sup>2</sup> legt Bericht<sup>3</sup> mit Empfehlungsliste<sup>4</sup> vor Handlungsbedarf<sup>1</sup> zum Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt

**Auch 20 Jahre nach der Ratifizierung des Fakultativprotokolls der Vereinten Nationen über den Verkauf von Kindern, Kinder in der Prostitution und zu Darstellungen des sexuellen Missbrauchs von Kindern besteht weiterhin großen Umsetzungsbedarf.**

**Im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat ECPAT nun zum zweiten Mal nach der Ratifizierung durch die Bundesregierung seinen Schattenbericht zum Fakultativprotokoll dem UN-Kinderrechteausschuss vorgelegt.**

Bis heute gibt es sowohl in der Öffentlichkeit als auch auf der Fachebene wenig Bewusstsein, dass Täter\*innen zusätzlich zum Missbrauch Kinder auch ausbeuten um Profit zu machen.

Handlungsbedarf besteht weiterhin bei:

- der Aufarbeitung von Fällen,
- der Unterstützung der betroffenen Kinder und Jugendlichen,
- Prävention und gesetzlichen Maßnahmen besonders in Bezug auf besseren Kinder- und Jugendschutz bei sexuellen Missbrauchsdarstellungen in online Situationen und in digitalen Medien.

Die 33 spezielle Empfehlung<sup>5</sup> im Schattenbericht enthalten konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Prävention und Reaktion auf jegliche Formen sexueller und sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Dazu gehört insbesondere die Forderung nach einer nationalen Strategie, die auch im Land Brandenburg umzusetzen wäre und die nicht nur sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sondern auch analoge und digitale Ausbeutungsformen in den Blick nimmt.

Es bedarf auch einer verbesserten Zusammenarbeit und kontinuierlicher Fortbildung der unterschiedlichen Akteur\*innen, wie u. a. der Fachkräfte im Jugendamt, bei der Polizei, im Gesundheitsbereich, der Fachberatungsstellen und in der Justiz.

Die Empfehlungen im Einzelnen auch mit Bedeutung für die Weiterentwicklung der Jugendhilfe im Land Brandenburg in Bezug speziell auf die Thematik der sexualisierten Gewalt sind:

1. Ausarbeitung einer nationalen (und damit auch kommunaler) Strategie
2. Erarbeitung eines bundesweiten (und kommunal umzusetzenden) Koordinierungskonzeptes zur Achtung, Förderung und Verwirklichung

der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld

3. Einrichtung einer nationalen Bund-Länder-Koordinierungsstelle
4. Weiterentwicklung multi-professioneller Hilfe- (ggf. auch Schutz-) verfahren
5. Überarbeitung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes<sup>6</sup>
6. Aus- und Bildungsstrategie auf allen Ebenen (Bund, Länder, Kommunen, Träger)
7. gezielte Schulung von Fachkräften der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie
8. Schutzkonzepte als verbindlicher Standard für alle die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
9. Förderung von Maßnahmen zur Prävention vor sexueller Ausbeutung zusätzlich zu denen der vor sexueller Gewalt
10. Konsequente Anwendung des Terminologischen Leitfadens<sup>7</sup>
11. Verstetigung präventiver Therapieprogramme für potentielle Täter\*innen und Entwicklung entsprechender Programme für Täter\*innen
12. Sicherung einer qualifizierten Befragung von minderjährigen Opfern
13. gesetzliche Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden

14. zentrales Melderegister für rechtskräftig verurteilte Sexualstraftäter\*innen
15. uneingeschränkter Zugang zu Hilfe- (u. Schutz-) Leistungen für minderjährige Opfer
16. direkter Zugang von Minderjährigen zur Justiz und zu kindgerechten Rechtsmitteln
17. Aufhebung der Altersgrenze für Anhörungen im Gerichtsverfahren
18. verbindliche Standards für das Verfassen von Gutachten

In diesem Sinne bietet der vorliegende Bericht zahlreiche Hinweise und Anregung für notwendige und im Land Brandenburg politisch gewollte Entwicklungen, wenn es z. B. im neuen Koalitionsvertrag von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen unter der Überschrift „Ein neues Kapitel für Brandenburg. Zusammenhalt. Nachhaltigkeit. Sicherheit.“ dezi- diert heißt:

### „Kinderschutz und Chancengerechtigkeit

... Wir werden ein Kinderschutzgesetz erarbeiten, das einheitliche Standards festschreibt und das Kindeswohl in den Mittelpunkt stellt. Außerdem wird die Koalition eine Landesbeauftragte bzw. einen Landesbeauftragten (Kinder und Jugendbeauftragte/r) einsetzen, um die Bedürfnisse der Kinder im Blick zu behalten und Kinder und Jugendliche zu vertreten. Das bestehende Angebot des Kinder- und Jugendtelefons wird bekannter gemacht und ausgeweitet. Außerdem kommt den Fachberatungsstellen und Präventionsprojekten gegen sexuelle Gewalt besondere Bedeutung zu. Die Koalition wird diese

Einrichtungen stärker als bisher unterstützen. ...“ (S. 46)

### „Teilhabe

„... Ein wichtiger Bestandteil des Pakets werden auch Hilfe und Unterstützung für Opfer sexualisierter Gewalt sein. ...“ (S. 49)

Weiterführende Informationen:  
ECPAT Deutschland e.V.

Tel: +49 761 887 926 3 – 0

Email: [info@ecpat.de](mailto:info@ecpat.de)

Web: <https://ecpat.de>

Ein neues Kapitel für Brandenburg  
Zusammenhalt. Nachhaltigkeit. Sicherheit.

Gemeinsamer Koalitionsvertrag von SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen. Potsdam 2019

[https://www.rbb24.de/politik/wahl/Landtagswahl/beitraege/koalitionsvertrag-brandenburg-2019.file.html/Koalitionsvertrag\\_Endfassung.pdf](https://www.rbb24.de/politik/wahl/Landtagswahl/beitraege/koalitionsvertrag-brandenburg-2019.file.html/Koalitionsvertrag_Endfassung.pdf)

1 Pressemitteilung <https://ecpat.de/wp-content/uploads/2019/12/2019-12-17-PM-Schattenbericht-zum-OPSC-1.pdf>

2 ECPAT Deutschland e. V. Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung

3 Zivilgesellschaftlicher Bericht zum Fakultativprotokoll betreffend den Verkauf von Kindern die Kinderprostitution und die Kinderpornografie (OPSC). Juli 2019 27 Seiten [https://ecpat.de/wp-content/uploads/2019/12/19\\_ECPAT\\_OPSC-NGO-Bericht\\_final.pdf](https://ecpat.de/wp-content/uploads/2019/12/19_ECPAT_OPSC-NGO-Bericht_final.pdf)

4 ebenda Seite 20 ff.

5 ebenda Seite 20 ff.

6 <https://www.gesetze-im-internet.de/netzdg/BJNR335210017.html>

7 <https://ecpat.de/wp-content/uploads/2018/11/ECPAT-Terminologischer-Leitfaden-DE.pdf>

Kontakt:

Fachstelle Kinderschutz  
im Land Brandenburg

c/o Start gGmbH

Fontanestraße 71

16761 Hennigsdorf

E-Mail: [info@start-ggmbh.de](mailto:info@start-ggmbh.de)

[www.fachstelle-kinderschutz.de](http://www.fachstelle-kinderschutz.de)